

Ein Fantasyabenteuer mit dem gewissen Etwas

Victoria und Lawrence sind beste Freunde. Die beiden sind unzertrennlich und immer füreinander da. Doch eines Tages wird diese Freundschaft vor eine schwere Bewährungsprobe gestellt: Es ist am Dienstag, dem 11. Oktober, als Lawrence wie vom Erdboden verschluckt verschwindet. Seine Eltern behaupten, er wäre zu Besuch bei seiner Großmutter, aber Victoria glaubt ihnen kein Wort. Zu plötzlich ist sein Weggang. Und nicht nur seiner: Nach und nach verschwindet ein Kind nach dem anderen aus Victorias Klasse. Was ist bloß los im beschaulichen Belleville? Victoria beginnt nachzuforschen und kommt dem Geheimnis vom "Cavendish-Heim für Jungen und Mädchen" auf die Spur.

Offenbar verschwinden hinter dessen dicken Mauern alle störrischen Kinder. Auch Victoria landet kurze Zeit später in der Erziehungsanstalt von Mrs. Cavendish - und muss das Schlimmste befürchten. Nicht alle Kinder kehren irgendwann nach Hause zurück. Victorias Nachforschungen bringen sie, aber auch die anderen in Gefahr. Mrs. Cavendish lässt sich nämlich von nichts und niemandem an ihren Treiben hindern. Doch sie hat nicht mit der mutigen Victoria gerechnet: Ganz allein dringt sie in das Innerste des Heims vor, um ihren besten Freund Lawrence zu retten. Sie muss sich allerdings beeilen. Victoria bleibt nur wenig Zeit, die Wahrheit herauszufinden und Mrs. Cavendish das Handwerk zu legen ...

Von Claire Legrands Geschichten geht eine große Gefahr aus, denn sie bedeuten Nervenkitzel in seiner schönsten Form. "Das Haus der verschwundenen Kinder" verbreitet Abenteuerfeeling pur ab der ersten Seite. Kaum ist das Buch zur Hand genommen, kann man es einfach nicht mehr weglegen. Man liest die ersten Sätze und wird vollkommen in deren Bann gezogen, bis man schließlich die Welt um sich herum zu vergessen droht. Kein Wunder, dass die US-amerikanische Autorin für ihr Debüt mit dem Preis der "New York Public Library" ausgezeichnet wurde. Es gehört zu den Highlights in der Kinder- und Jugendliteratur. Hier erlebt man wahrlich einen Lesegenuss der einsamen Spitzenklasse.

Phantastisch-gruselige Unterhaltung, die extrem fesselnd ist und für Gänsehaut am ganzen Körper sorgt - bei der Lektüre von "Das Haus der verwundenen Kinder" ist Spannung absolut garantiert. Ohne jeden Zweifel: Claire Legrand gelingt mit ihrem Debüt eines der besten Jugendbücher dieses Jahres. Das muss man definitiv lesen!

Susann Fleischer 29.09.2014

Quelle: www.literaturmarkt.info